



Robert Nölken, Wilfried Wagner

Verzögerte Sofortimplantation bei ausgeprägtem Kammdefekt

Mit simultaner Hart- und Weichgewebsaugmentation sowie provisorischer Sofortversorgung



Robert Nölken
Dr. med. dent.
Paradiesplatz 7-13
88131 Lindau / Bodensee

INDIZES *Verzögerte Sofortimplantation, provisorische Sofortversorgung, Rollappenplastik, Verlust der facialen Knochenlamelle, Wurzellängsfraktur, Knochenaugmentation, digitale Volumentomografie*

Wilfried Wagner
Univ.-Prof. Dr. med. Dr.
med. dent.
Klinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie –
plastische Operationen
Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg Univer-
sität Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz

Bitte richten Sie Ihre Korrespondenz an:
Dr. Robert Nölken
E-mail: mnoelken@me.com

Ziel des Fallberichts ist die Vorstellung einer neuen komplexen Operationstechnik zur verzögerten Sofortimplantation mit simultaner facialer Hart- und Weichgewebsaugmentation ohne faciale Inzision und provisorischer Sofortversorgung, bei ausgeprägtem Defekt durch Verlust der facialen Knochenlamelle. Im Juli 2008 wurde bei einer 47-jährigen Patientin ein NobelActive Implantat im Sinne eines verzögerten Sofortimplantats, drei Wochen nach Zahnentfernung, zum Ersatz eines mittleren oberen Schneidezahns bei einem ausgeprägten Kammdefekt durch Verlust der facialen Knochenlamelle inseriert. Simultan erfolgte eine Kammaugmentation mit einem modifizierten Rollappen und autogenen Knochenspänen ohne faciale Inzision sowie die provisorische Sofortversorgung des Implantats. Das Implantat erreichte eine exzellente Primärstabilität, ermöglichte so die provisorische Sofortversorgung und heilte komplikationslos ein. Die fehlende Knochenlamelle und die natürliche faciale Weichgewebskontur konnten durch gleichzeitige Transplantation autogener Knochenspäne und Transposition von Bindegewebe rekonstruiert werden. Nach sechs Monaten konnte eine Zirkoniumdioxidkrone auf einem Zirkoniumdioxidabutment definitiv eingesetzt werden. Das ein Jahr nach prothetischer Versorgung angefertigte digitale Volumentomogramm (DVT) bestätigte die knöcherne Regeneration der facialen Knochenlamelle bis zum Niveau der Implantatschulter. Das approximale marginale Knochenniveau stabilisierte sich koronal des Plattformwechsels der Implantatschulter. Die marginale Weichgewebsästhetik, beurteilt durch den Pink Esthetic Score nach Fürhauser, zeigte trotz ungünstiger Ausgangssituation ein Jahr nach prothetischer Versorgung einen günstigen Wert von 12 (maximal 14 Punkten). Die knöcherne Heilung, das marginale Knochenniveau und das ästhetische Ergebnis zeigen eine Option zur verzögerten Sofortimplantation mit simultaner Hart- und Weichgewebsaugmentation und provisorischer Sofortversorgung, auch im Falle eines vollständigen Verlusts der facialen Knochenlamelle, als zusätzliche Therapieoption bei günstigen Rahmenbedingungen in der Oberkieferfrontzahnregion auf.

Manuskript
Eingang: 13.07.2010
Annahme: 22.09.2010